

Gemeinschaftsbeirat setzt Schwerpunkte

Neben Berichten, Anträgen und Austausch stand auch die Wahl der Vorstandschaft im Vordergrund



Stellten sich fürs Foto auf (von links): Daniela Grups, Mirjana Neumeister, Secil Herrscher, Joachim Greis, Heidi Hahn, Petra Ehrenfels-Ostertag, Ralph Dürr, Kay Göllinger, Simon Fischer und Dr. Lena Wurmthaler. Foto: Leonie Lang

Rothenburg – Von steigenden Kita-Kosten über den Kampf gegen Rechts-extremismus bis hin zu mehr Barrierefreiheit: Bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinschaftsbeirats Rothenburg wurde deutlich, welche Themen die einzelnen Gremien in der kommenden Zeit beschäftigen. Neben Berichten der Beiräte standen mehrere Anträge und Zukunftsprojekte auf der Tagesordnung.

Zu Beginn der Sitzung wurden Petra Ehrenfels-Ostertag zur neuen Vorsitzenden und Heidi Hahn zu ihrer Stellvertreterin gewählt. Beide erhielten die Zustimmung ohne Gegenstimmen. Rothenburgs Oberbürgermeister Christoph Rösch wünschte dem neuen Vorstand eine gute Zusammenarbeit in den kommenden zwei Jahren.

Demokratie und Teilhabe stärken

Ein zentrales Thema war die Arbeit des Familienbeirats. Neben der notwendigen Sanierung von Kindertageseinrichtungen beschäftigt das Gremium vor allem die geplante Reform des bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG). Nach Berechnungen des Beirats könnten Familien durch steigende Elternbeiträge künftig erheblich stärker belastet werden.

Der Familienbeirat möchte deshalb gemeinsam mit Elternvertretungen sowie Trägerinnen und Trägern das Gespräch suchen und sich für familienfreundliche Lösungen einsetzen. Daneben arbeitet das Gremium weiter an Themen wie der ärztlichen Versorgung, sicheren Schulwegen im Rahmen des Radwegskonzepts sowie Verbesserungen auf den Spielplätzen zwecks Hundekotbeuteln in normalen Gittermülleimern. Oberbürgermeister Rösch betonte, dass geschlossene Mülleimer hierfür eine Option wären.

Einen konkreten Antrag hatte der Migrationsbeirat: Dieser fordert die Stadt auf, ihre Strukturen zur Prävention von Rechtsextremismus und zur Stärkung demokratischer Resilienz systematisch zu überprüfen. Vorgeschlagen werden unter anderem ein kommunales Lagebild und ein Aktionsplan gegen Extremismus. Hintergrund seien zunehmende rechtsextreme Entwicklungen in Deutschland, denen auch auf kommunaler Ebene begegnet werden müsse. "Das ist ein aktuelles und wichtiges Thema, mit dem wir uns bisher nicht theoretisch, sondern praktisch auseinandergesetzt haben", so Rösch. "Es müssten Aktionsformate geschaffen werden, wie es bereits die Interkulturelle Woche und der Tag gegen Rassismus sind." Dieses umfangreiche Thema fordere jedoch aus zeitlichen Gründen ein gesondertes Treffen, so Gemeinschaftsbeirats-Vorsitzende Ehrenfels-Ostertag. Ein Beschluss wurde nicht gefasst. Außerdem stellte der Migrationsbeirat seine Planungen für die interkulturelle Woche vor. Am 25. September soll der Film "Wir sind jetzt hier" gezeigt werden, an den sich ein Gespräch mit dem Regisseur anschließen soll. Die Filmvorführung soll zudem auch an Schulen gebracht werden.

Kay Göllinger berichtete über die ersten Projekte des neuen Jugendbeirats. Am Bezoldweg-Parkplatz wurde inzwischen ein barrierefreies Trampolin installiert, das auf Initiative des Jugendbeirats entstand und künftig Menschen mit und ohne Einschränkung gleichermaßen nutzen können. Zudem laufen die Planungen für den Bikepark weiter, auch wenn sich das Projekt durch Förderverfahren verzögert.

Einige zukünftige Projekte

Der Inklusionsbeirat konnte auf mehrere erfolgreiche Projekte zurückblicken. Beim Stadtspaziergang zum Europäischen Protesttag seien bereits zahlreiche beseitigte Barrieren sichtbar geworden. Zudem wurden auf Anregung des Beirats neue Sitzbänke im Lichthof aufgestellt. Weiter vorangetrieben wird das Projekt eines Inklusionscafés. Für die zweite Jahreshälfte kündigte der Beirat inklusive Stadtführungen sowie einen Informationsabend zum barrierefreien Wohnen an.

Schafkopf, Boule und Mittagstische: Nach der Neuwahl des Seniorenbeirats im Frühjahr setzt das Gremium neben Smartphone-Sprechstunden und Seniorenfrühstück seine bewährten Angebote fort. Hinzu kommen neue Veranstaltungen wie ein Spielenachmittag und ein Präventionskabbarett gegen Betrugsaschen.

Der Gemeinschaftsbeirat stellte unter anderem Mittel für die Filmvorführung des Migrationsbeirats während der Interkulturellen Woche bereit. Zuvor informierte Anke Schrenk über den Kassenstand. Aus dem Haushaltsjahr 2025 wurden 9416 Euro in das laufende Jahr übertragen. Die Ausgaben beliefen sich bislang auf 719 Euro. Außerdem laufen bereits die Vorbereitungen für das zehnjährige Bestehen des Gemeinschaftsbeirats, das im Herbst im Rahmen des Fests der Vielfalt gefeiert werden soll.
